

# Worte

Autor(en): **Ragaz, Leonhard**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

allen Lebewesen ist und uns mit dem ganzen Kosmos verbindet.

1 Vgl. Mary Judith Ress, Ganzheitlicher Ökofeminismus. Interview mit Ivone Gebara, in: Bärbel Fünfsinn/Christa Zinn (Hg.), Das Seufzen der Schöpfung. Ökofeministische Beiträge aus Lateinamerika, Hamburg 1998, S. 20.

2 Vgl. Ivone Gebara, Ecofeminism, in: Letty M. Russell and J. Shannon Clarkson (Hg.), Dictionary of Feminist Theologies, Louisville/Kentucky 1996, S. 76.

3 Ivone Gebara, Das Seufzen der Schöpfung und unser Seufzen, in: Bärbel Fünfsinn/Christa Zinn (Hg.), Das Seufzen der Schöpfung. Ökofeministische Beiträge aus Lateinamerika, Hamburg 1998, S. 28f.

4 Ebd., S. 33.

5 Ebd., S. 33f.

6 Mary Judith Ress, Ganzheitlicher Ökofeminismus, a.a.O., S. 22.

7 Vgl. Gebara, ebd.

8 Ivone Gebara, Das Seufzen der Schöpfung und unser Seufzen, a.a.O., S. 31.

9 Vgl. Mary Judith Ress, Ganzheitlicher Ökofeminismus, a.a.O., S. 24.

10 Vgl. Ivone Gebara, The Face of Transcendence as a Challenge to the Reading of the Bible in Latin America, in: Elisabeth Schüssler Fiorenza (Hg.), Searching the Scriptures, Vol. 1: A Feminist Introduction, New York 1993, S. 179f.

11 Vgl. Mary Judith Ress, Ganzheitlicher Ökofeminismus, a.a.O., S. 21.

12 Ivone Gebara, Der Körper – neuer Ausgangspunkt für die Theologie, in: FAMA. Feministisch-theologische Zeitschrift, Heft 4/1997, Basel 1997, S. 14.

13 Ebd., S. 15.

14 Ivone Gebara, Warum der Tod?, in: Bärbel Fünfsinn/Christa Zinn (Hg.), Das Seufzen der Schöpfung, a.a.O., S. 79/81f.

15 Vgl. Mary Judith Ress, Ganzheitlicher Ökofeminismus, a.a.O., S. 23f., sowie Ivone Gebara, The Face of Transcendence as a Challenge to the Reading of the Bible in Latin America, a.a.O., S. 184.

16 Vgl. Mary Judith Ress, Ganzheitlicher Ökofeminismus, a.a.O., S. 24., sowie Ivone Gebara, The Face of Transcendence as a Challenge to the Reading of the Bible in Latin America, a.a.O., S. 180.

17 Vgl. Ivone Gebara, The Face of Transcendence as a Challenge to the Reading of the Bible in Latin America, a.a.O., S. 181-183.

18 Ivone Gebara, «Steh auf und geh!» Vom Weg lateinamerikanischer Frauen, in: Christel Voss-Goldstein/Horst Goldstein (Hg.), Schwestern über Kontinente. Aufbruch der Frauen: Theologie der Befreiung in Lateinamerika und feministische Theologie hierzulande, Düsseldorf 1991, S. 71.

19 Vgl. Ivone Gebara, The Face of Transcendence as a Challenge to the Reading of the Bible in Latin America, a.a.O., S. 182f.

20 Ivone Gebara, «Steh auf und geh!», a.a.O., S. 62/64.

21 Ivone Gebara, Die Gute Nachricht in den hellen und dunklen Seiten des Lebens, in: Bärbel Fünfsinn/Christa Zinn (Hg.), Das Seufzen der Schöpfung, a.a.O., S. 117.

22 Vgl. ebd.

23 Vgl. Gebara, ebd., S. 117f.

---

*«Und das Wort ward Fleisch.» Das bedeutet ja: Gott ist in der ganzen Bibel nicht die ruhende Idee, die kalt und rein über der Welt thront, sondern der Lebendige, der in die Geschichte, in das Menschenwesen eingeht, dort Taten tut, dort Mensch wird... Nichts ist in meinen Augen falscher als zu sagen, das Reich Gottes sei kein Bestandteil der Geschichte, da es doch, zum Unterschied von der blossen ruhenden Idee, gerade das Wesen des Reiches Gottes ist, in die Geschichte einzugehen...*

(Leonhard Ragaz, Sinn und Werden der religiös-sozialen Bewegung, Zürich 1936, S. 31f.)